

Das Grosse Gebet der Eidgenossen



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

VORBEREITUNGSGEBET

Im Namen unseres Herrn Jesu Christi wollen wir alle unsere Werke vollbringen.

Dieses Gebet heisst «Das Grosse Gebet der Eidgenossen», weil es schon früher in grossen und schweren Anliegen des Landes und für die Nöte der gesamten Christenheit allgemein gebetet wurde. Die Altväter und Klosterleute haben es angefangen, und von alters her haben es auch die weltlichen Leute in den drei Ländern gelernt, weshalb sie der liebe Gott auch niemals verlassen hat.

Zuerst soll jeder von uns sich selbst erkennen, seiner Sünden und Missetaten sich erinnern, womit er Gott unsern Herrn beleidigt hat. Er soll darüber Reue und Leid erwecken und sich mit aller Kraft vornehmen, mit der Gnade Gottes nicht mehr zu sündigen und die Gelegenheit zur Sünde nach bestem Vermögen zu meiden. Wir sollen auch stets den Willen haben zu beichten und zu büssen und nach allen unseren Kräften die Gebote Gottes und seiner heiligen katholischen Kirche zu halten.

Betet drei Vater unser.

Lasst uns dieses Gebet verrichten zum Lobe und zur Ehre der hochheiligsten Dreifaltigkeit. Wir empfehlen uns in die Allmacht des Vaters, in die Weisheit des Sohnes und in die Güte des Heiligen Geistes. Dreieiniger Gott, erbarme Dich unser, verzeihe uns unsere Sünden und behüte uns vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden.

Betet drei Vater unser.

ERSTER TEIL

Wir danken dem allmächtigen Gott für seine gewaltige Schöpfung, für die Erschaffung des Himmels, der Erde und aller Kreaturen, besonders aber unserer Stammeltern Adam und Eva. Gott ruhte am siebten Tag und heiligte ihn. Er soll uns leid tun, wenn wir die Sonn- und Feiertage entheiligt haben. Gott helfe uns, diese Ruhetage in seinem Geiste zu heiligen gemäss seiner Satzung.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Wir danken dem allgütigen Gott, dass er Adam und Eva ins Paradies, den schönsten Garten der Welt, eingesetzt hat. Zwar hat Gott unseren Stammeltern alle Geschöpfe zum Unterhalt und Vergnügen untergeordnet, ihnen aber die Frucht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen verboten.

Betet drei Vater unser.

Lasst uns in tiefer Demut anbeten die unbegreifliche Liebe Gottes zu uns Menschen; er hat uns nach seinem Ebenbild erschaffen, auf dass wir in unaussprechlicher Glückseligkeit ewig mit ihm leben sollen. Darum hat er auch jedem von uns einen seiner treuen Engel zum Führer gegeben, der uns auf allen Wegen beschützen soll. Wir wollen deshalb alle neun Chöre der Engel und alle Heiligen des Himmels anrufen, dass sie den Allmächtigen bitten in allen Drangsalen und Anliegen der gesamten Christenheit, insbesondere der heiligen katholischen Kirche.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Der erste Fall unserer Stammeltern, Adam und Eva, macht uns traurig, weil sie sich von der Schlange Satans verführen liessen und Gott untreu wurden. Machen wir uns doch Gedanken über die schrecklichen Folgen der Sünde. Unsere ersten Eltern wurden von Gott aus dem Paradies verstossen; sie und wir, ihre Nachkommen, wurden dem Elend dieser Welt preisgegeben und mit dem ewigen Tode bestraft. Gütiger Gott, wir bitten Dich mit reumütigem Herzen, verzeihe uns gnädig die Übertretungen Deiner Gebote.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Lasst uns anbeten die göttliche Gerechtigkeit. Als die Menschen sich vermehrt hatten, lebten sie in Unzucht und Laster. Alles Fleisch ging den Weg des Verderbens. So reizten die Menschen den Zorn des Unendlichen, dass er durch die Sündflut alle Geschöpfe der Erde vertilgte. Nur Noe und seine Kinder und die Tiere, die in der Arche waren, wurden verschont. O Herr, gib uns eine heilige Furcht vor Deiner Grösse und zugleich eine kindliche Liebe zu Dir, dass wir nicht durch Unkeuschheit Deine göttliche Gerechtigkeit über uns herabrufen.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Zur Zeit des Abraham und des Loth hatten die Menschen die fürchterliche Strafe der Sündflut bereits vergessen; sie lebten wieder in Unzucht und aller Gottlosigkeit. Zur Strafe für diese furchtbaren Sünden wurden fünf Städte von Feuer und Schwefel verschlungen. O ihr Menschen, zittert vor der göttlichen Gerechtigkeit!

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Alle Plagen und alles Elend auf Erden sind Folgen der Sünde. Gott wollte nur das Glück des Menschen. Unter Blitz und Donner gab er dem Moses auf zwei steinernen Tafeln seine zehn Gebote. Das sündige Volk aber machte sich zur gleichen Zeit ein Götzenbild, brachte ihm Opfer dar und umtanzte das goldene Kalb nach Art der Heiden. Deshalb wurden zu Oreb dreiundzwanzigtausend Männer erschlagen. Allmächtiger Gott, lass uns erkennen, wo wir uns von abergläubischen Vorstellungen leiten lassen. Wir wollen uns bessern und bekehren, so wir etwas mehr lieben sollten als Dich!

Betet drei Vater unser, sitzend.

Als Josua das Volk Gottes gegen dessen Feinde anführte, rief Moses während der Schlacht mit ausgespannten Armen zum Allmächtigen um Hilfe. So lange Moses betet, so lange siegte das Volk Gottes; wenn er aber vom Gebete abliess, siegten die Feinde. Moses fing wieder an zu beten und liess nicht ab, bis das ganze feindliche Heer überwunden war. Auch wir sollen ohne Unterlass und mit Eifer und Andacht im Gebet verharren, bis der gütige Gott uns erhört.

Betet drei Vater unser.

Den Kindern Israels mangelte es in der Wüste an gar nichts, und doch murrten sie wider Gott und Moses. Der gerechte Gott strafte sie mit giftigen Schlangen, die viele Menschen durch ihre Bisse töteten. Lasst uns den Allerhöchsten um die christliche Geduld bitten, damit wir alles gut aufnehmen, komme es von Gott oder den Menschen.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Die lieben Altväter lebten gerecht und fromm vor dem Herrn und riefen immer wieder zu Gott um Gnade und Barmherzigkeit. Der Herr erhörte ihr Flehen und erbarmte sich des Menschengeschlechtes; um uns vor dem ewigen Tode zu erlösen, beschloss er, seinen eigenen Sohn auf die Welt zu senden.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Der Erzengel Gabriel verkündete der reinsten Jungfrau zu Nazareth den Willen des Herrn Himmels und der Erde. Maria betete Gott in tiefster Demut an, unterwarf sich seinen Beschlüssen und nannte sich bescheiden eine Magd des Herrn. So demütig empfing sie Gottes Sohn, den Herrn und Erlöser der Welt.

Grüsst die Jungfrau mit einem Ave Maria mit tief gebeugtem Haupt.

Mit welcher Reinheit und Sehnsucht hat Maria den Sohn Gottes in ihrem jungfräulichen Leib empfangen und mit welchem stillen Frohlocken hat sie den Herrn getragen, als sie über das Gebirge ging zu ihrer Base Elisabeth. Für alle Frauen, die in guter Hoffnung sind, dass sie die Grösse des Wunders erkennen, das unter ihrem Herzen geschieht.

Betet drei Ave Maria mit kreuzweis über der Brust gefalteten Händen.

Als der Sohn des Allerhöchsten in einem Stall zu Bethlehem geboren wurde, erstrahlte das Licht des Herrn über die ganze Erde und es geschahen viele Wunderzeichen. Maria, die Gottesmutter, wickelte das Kind in Windeln und legte es in eine Krippe. Die Engel verkünden das ewige Wort und fordern Himmel und Erde zur Freude auf: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!» Herr, mache uns zu Menschen guten Willens und lass Deinen lieben Sohn auch in unseren Herzen zur Welt kommen! Schenke der ganzen Christenheit Deinen Frieden!

Betet ein Vater unser und Ave Maria mit erhobenen Händen.

Komm, o Mensch, zur Krippe. Betrachte die Gottesmutter, wie sie – von Liebe, Freude und Entzücken durchdrungen – ihr liebes Kind zum ersten Mal anblickt und niederkniet und es anbetet als den Herrn und Erlöser des ganzen Menschengeschlechtes.

Betet drei Ave Maria mit über der Brust gekreuzten Armen.

Hört, wie die Engel in den Lüften singen und die grosse Freude kund tun, wie sie die Hirten und alle, die reinen Herzens sind, zur Krippe einladen, um ihren und der ganzen Welt Erlöser anzubeten.

Betet zwei Vater unser mit erhobenen Händen.

Der Erstgeborene, Gott und Mensch zugleich, unterzog sich freiwillig dem Gesetz, liess sich beschneiden und vergoss so das erste Blut für uns. Er erhielt den Namen Jesus, wie der Engel ihn schon vor seiner Geburt genannt hatte. Sprecht mit Bruder Klaus: «Der Name Jesus sei euer Gruss!» Dass wir im Namen Jesu alles beginnen und vollbringen.

Betet drei Vater unser und Ave Maria tief gebeugtem Haupt.

Betrachten wir das tiefe Mitleid, welches die Gottesmutter bei der Beschneidung ihres liebsten Sohnes in ihrem Herzen empfunden hat.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Betet drei Ave Maria.

Beachten wir auch die überaus grosse Freude der Gottesmutter, da sie sah, wie die drei Könige von einem Stern des Himmels zur Krippe geführt wurden und dem göttlichen Kinde in tiefer Anbetung ihre Opfer darbrachten. Dass Gott uns helfe, in unserem Leben einzig seinen göttlichen Willen zu suchen und zu tun.

Betet drei Vater unser mit aufgehobenen Händen.

Die heiligen drei Könige wurden von einem Engel angewiesen, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, da er das göttliche Kind zu töten trachte. Da kehren sie auf anderen Wegen in ihre Länder zurück. Dass wir auf die Einflüsterungen unserer Engel hören.

Betet drei Vater unser.

Die heilige Jungfrau opferte den göttlichen Sohn im Tempel auf. Der greise Simeon erkannte sogleich den Herrn der Welt, empfing ihn auf seine Arme und sprach: «Nun entlässt Du, o Herr, Deinen Diener in Frieden gemäss Deinem Wort; denn meine Augen haben das Heil der Welt gesehen!» Dass der allmächtige Gott auch uns sein Heil schauen lasse und der ganzen Christenheit seinen Frieden gebe.

Betet drei Ave Maria mit gekreuzten Armen, stehend.

Wie wird Maria erschrocken sein, als ihr Simeon weissagte, dass ein siebenfaches Schwert ihr mütterliches Herz durchbohren werde. Dass unser Herr uns behüte vor Schande und Herzeleid und allen Lebenden und Toten zu Hilfe eile.

Betet sieben Ave Maria.

Als Herodes befahl, alle Knäblein unter zwei Jahren zu töten, nahm Joseph das Kind und seine Mutter und floh mit ihnen nach Ägypten. Überall dort, wo sie vorbeikamen, stürzten die Götzenbilder zusammen. Wer aber kann sich die Armut und die Bedrückung vorstellen, welche die heilige Familie in diesem fremden Land erdulden musste? Herr, gib uns die Kraft und den Mut, dass wir wie Joseph auch in der Verfolgung zu Jesus halten und seine Sache zur unseren machen.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Indem Herodes in Bethlehem alle unschuldigen Kinder umbringen liess, glaubte er damit auch den neugeborenen König der Juden aus der Welt geschafft zu haben. Aber der Himmel vereitelte seine Anschläge. Gedenken wir aller, die je um des Namens Jesu willen Tod und Marter erlitten haben, dass Gott uns auf ihre Fürsprache helfe, ihrer Leiden und Verdienste teilhaftig zu werden.

Betet drei Vater unser.

Maria war untröstlich, als sie auf der Rückreise vom Osterfest ihren zwölfjährigen Jesus vermisste. Voller Angst kehrte sie mit Joseph nach Jerusalem zurück, und zu ihrer grössten Freude fanden sie ihn als Lehrer unter den Gelehrten im Tempel, wo alle ob seiner göttlichen Weisheit staunten. Himmlischer Vater, lass uns alles zustossen, nur dass wir Jesus niemals verlieren.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Betet drei Ave Maria in tiefer Verbeugung.

Betrachten wir das verborgene Leben in Nazareth, wie Jesus seinen Eltern untertan war und auch die bescheidenen Werke des Alltags heiligte. Dass auch wir zunehmen «an Alter und Weisheit vor Gott und den Menschen»!

Betet ein Vater unser und Ave Maria.

Als Jesus seiner Menschheit nach dreissig Jahre alt geworden war, liess er sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen. Herr, erbarme Dich aller, die Auf Deinen Namen getauft sind und die den Namen eines Deiner Heiligen tragen.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Nach der Taufe ging Jesus in die Wüste, fastete vierzig Tage und vierzig Nächte lang und wurde dreimal vom Teufel versucht. Er wollte uns lehren, wie wir durch Gebet und Fasten den Versuchungen des Fleisches, der Welt und der Hölle widerstehen und sie mit Gottes Gnade überwinden können.

Betet drei Vater unser.

Als Jesu aus der Wüste kam, wählte er sich zwölf Apostel und zweiundsiebzig Jünger aus, unterrichtete sie im wahren Glauben, lehrte sie die Gebote halten und zeigte ihnen den Weg, der zum ewigen Leben führt. Herr, rufe uns zu Deiner Nachfolge und lass uns Deine treuen Jünger werden.

Betet ein Vater unser und ein Ave Maria.

Wir danken unserem lieben Herrn, dass er uns voranging und uns unterwies, mild und demütig von Herzen zu sein, dass er viele Wunderzeichen wirkte, um uns Menschen von Sünden und Lastern zum wahren Glauben zu bekehren. Er trieb Teufel aus, erweckte Tote zum Leben, machte Aussätzige rein, Blinde sehend, Stumme redend und Kranke wieder gesund. Wir bitten, dass er auch uns unsere Sünden verzeihen und uns von allen Übeln der Seele und des Leibes befreien wolle.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Jesus tat grosse Wunder; aus Wasser machte er Wein. Den Lazarus, den er lieb hatte, rief er ins Leben zurück. Der göttliche Erlöser weinte nicht so sehr über den Lazarus, als vielmehr über uns, die wir so lang im Grabe der Sünde liegen. Bitten wir doch den Herrn von ganzem Herzen, dass er den ewigen Tod von unseren Seelen abwenden und uns mit seiner Gnade zum ewigen Leben stärken wolle.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Am Palmsonntag ritt Jesus unter den lauten «Hosanna»-Rufen des Volkes in Jerusalem ein. Die ganze Stadt kam in Bewegung und sprach: «Wer ist dieser?» Die Scharen aber riefen: «Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa.» Als er mit einer Geissel die Händler und Wechsle aus dem Tempel trieb, erregte er den Zorn der Priester und Pharisäer. War er unter Jubel empfangen worden, wurde er unter Schmähungen verstossen. Noch des Nachts musste er die Stadt verlassen und eine kleine Stunde Weges nach Bethanien gehen. Der

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

göttliche Erlöser zeigt uns hier, dass die Ehren dieser Welt kurz und vergänglich sind, und dass wir uns einzig um die Ehre Gottes kümmern sollen, die ewig dauern wird.

Betet drei Vater unser.

Bedenkt, wie unser Herr und Heiland vor seinem Leiden von seiner geliebten Mutter Abschied nahm. Er hatte ihr alles vorhergesagt, was er für die Sünden der ganzen Welt zu leiden haben werde. Himmel und Erde trauerten bei diesem herzerreissenden Abschied.

Betet zwei Vater unser und zwei Ave Maria.

Mit Tränen und dankbarem Herzen sollen wir erwägen, wie Jesus sich vom Apostel Judas verraten und um dreissig Silberlinge an die Juden verkaufen liess. Der Sohn Gottes, den Himmel und Erde nicht bezahlen können, wird um schnödes Schmiergeld verkauft! Bitten wir den allmächtigen Gott, damit wir mit dem Beistand des Heiligen Geistes erkennen mögen, ob wir uns versündigt haben an fremdem Gut, durch Betrug, Wucher, Ungerechtigkeit und Lieblosigkeit gegen den Nächsten oder gar durch zu grosse Liebe zum Geld!

Betet ein Vater unser und Ave Maria mit gesenktem Haupt.

Betrachten wir unseren lieben Heiland, wie er am Hohen Donnerstag mit seinen Jüngern das Osterlamm ass. Nach dem Abendmahl wusch er seinen Jüngern die Füsse und sprach: «Denn ein Beispiel gab ich euch, damit so, wie ich euch tat, auch ihr tut.»

Betet zwei Vater unser.

Nachdem Jesus den Jüngern die Füsse gewaschen hatte, setzte er sich wieder zu Tisch, nahm das Brot in seine heiligen Hände, segnete es, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: «Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.» Dann nahm er den Kelch, dankte seinem himmlischen Vater, segnete ihn und sprach: «Trinket alle daraus, das ist mein Blut, das für euch und für viele Menschen vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Sooft ihr dies tut, tut es zu meinem Andenken.»

Betet drei Vater unser.

Christus, der die Seinen liebte, liebte sie bis ans Ende. Denn das Kostbarste, was er im Himmel und auf Erden besass, das gab er uns armen Sündern, nämlich sich selbst im allerheiligsten Altarssakrament. Er gab es auch dem Judas wie den andern Aposteln. Judas liess sich aber weder von der unendlichen Güte noch von der süssen Lehre des Heilandes belehren. Darum war Jesus sehr betrübt, klagte es seinen Jüngern und sprach: «Einer von euch wird mich verraten...Der Menschensohn geht zwar hin, wie von ihm geschrieben steht, doch wehe jenem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird; besser wäre es – er wäre nicht geboren – jener Mensch.» Die Jünger erschrakten ob dieser Rede und mit Entsetzen betrachtete einer den andern.

Betet drei Vater unser mit gekreuzten Armen.

Hierauf hielt Jesus seine Abschiedsreden und sprach sein hohepriesterliches Gebet. Er tröstete und ermunterte seine Jünger bis in die Nacht hinein. Erforschen wir unser Gewissen, ob wir nicht durch Wort und Tat oder in Gedanken die heiligen Sakramente, die kirchlichen Zeremonien, das priesterliche Amt und die Predigt gleichgültig übergangen haben.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Betet drei Vater unser.

ZWEITER TEIL

Nach dem Abendmahl kniete Jesus nieder und bat seinen himmlischen Vater für seine Jünger und für alle, die in Wahrheit den christlichen Glauben annehmen. Danach ging er mit seinen Jüngern hinaus und begab sich in den Garten Gethsemane am Ölberg, um dort zu beten.

Betet zwei Vater unser mit gefalteten Händen.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: «Setzt euch hier nieder, während ich dorthin gehe und bete.» Er nahm den Petrus, Jakobus und Johannes mit sich und führte sie von den andern weg. Er stand vor ihnen, erzitterte in allen seinen Kräften und sprach zu ihnen: «Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibt hier und wachet mit mir.» Die drei Jünger erschrakten ob dieser Rede so sehr, dass sie ganz verstummten und dem Herrn keine Antwort geben konnten; sie fingen bitterlich zu weinen an.

Betet drei Vater unser mit gekreuzten Armen.

Jesus ging einen Steinwurf weiter, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so nimm diesen Kelch von mir, aber nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine!» Seine Angst und seine Not wurden so gross, dass blutiger Schweiss hervorbrach und sein Rock und die Erde sein heiliges Blut auffingen.

Betet drei Vater unser, auf der Erde liegend.

Der Herr ging wieder zu seinen Jüngern und fand sie schlafend. Er frage sie: «Könnt ihr nicht eine kleine Weile mit mir wachen? Der mich verraten wird, der schläft nicht. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.» Und er entfernte sich zum dritten Mal und betete wie vorher. Die schreckliche Angst und der blutige Schweiss wurden so furchtbar, dass der Vater im Himmel sich seines Sohnes erbarmte und ihm einen Engel sandte, der ihn stärkte und sprach: «Jesus, Du wirst mir Deiner Marter, mit Deinem blutigen Schweiss und mit Deinem Tod das ganze Menschengeschlecht erlösen.» Lasst uns den Heiland in seiner Todesangst am Ölberg bitten, dass er in der grossen Stunde, da der Todesschweiss auch über uns herabrinnen wird, uns seinen Engel zur Stärkung sende und uns in aller Versuchung und Not behüte.

Betet drei Vater unser mit gekreuzten Händen.

Der Herr nahte sich seinen Jüngern und sprach: «Jetzt schlafet und ruhet.» Auch er wollte auf einem Stein etwas ausruhen. Sein Schlaf war kurz, umso grösser seine Angst und Not. Dann sagte er zu seinen Jüngern: «Steht auf und seht, der mich verraten wird, kommt jetzt. Wir gehen ihm entgegen.» Diese Rede erschreckte die Jünger sehr und sie fuhren auf. Der Herr ging seinen Feinden entgegen, entkräftet und doch stark. Er fragte die Juden: «Wen sucht ihr?» Sie sprachen: «Jesus von Nazareth.» Jesus antwortete: «Ich bin es.» Da fielen alle wie vom Blitz getroffen auf die Erde hin. Der Herr liess sie wieder aufstehen. Dieses Fragen und Hinfallen geschah dreimal. Herr, gib doch auch Deinen Feinden die Gnade, dass sie Dich erkennen und freiwillig und nicht gezwungenermassen vor Dir niederfallen.

Betet drei Vater unser mit ausgestreckten Armen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Da gab Jesus den Juden Gewalt über sich selbst, aber nicht über seine Jünger. Er empfing den Kuss des Verräters, womit Judas ihm in den Tod gab, und liess sich fangen und binden, auch freventlich auf die Erde werfen. Lasst uns den durch seinen eigenen Apostel verratenen Herrn bitten, dass er uns alle, die wir von Sünden und Lastern umstrickt sind, befreien und erlösen wolle.

Betet drei Vater unser, sitzend, mit erhobenen Händen.

Als Petrus dies sah, zog er ein Schwert und hieb einem Knecht des Hohenpriesters das rechte Ohr ab. Da sprach der Heiland zu Petrus: «Stecke dein Schwert in die Scheide! Denn alle, die das Schwert ergreifen, werden durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, ich könne meinen Vater nicht bitten, und er würde mir nicht sogleich mehr als zwölf Legionen Engel zu Hilfe schicken? Wie aber würde dann die Schrift erfüllt, dass es so geschehen muss? » Dann nahm er das Ohr und setzte es dem Malchus wieder an. O Herr, behüte uns, unsere Landsleute und alle, die zu uns gehören, in allen Anliegen des Leibes und der Seele.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Nun ward unser Herr von allen seinen Jüngern verlassen und ganz von Feinden umringt, die so grob auf ihn eindrangen mit Schlägen, Stössen und Wutgeheul, dass Jesus beinahe zusammenbrach und ob der unbeschreiblichen Härte der Juden weinte. Mit Knüppeln trieben sie ihn über den Bach Kedron und zogen ihn durch die Gassen der Stadt zu Annas, dem ersten Richter, wo er aufs neue auf alle mögliche Art geschmäht, verspottet und geschlagen wurde.

Betet drei Vater unser mit aufgereckten Händen.

Wie muss es Maria, der Mutter Gottes, zu Mute gewesen sein, als erfuhr, dass Jesus von den Juden gefangen worden sei. Welche Angst, welcher Schrecken, wird die zärtliche Mutter des Herrn überfallen haben! Dass die Mutter Jesu für uns bitte und uns vor allem Herzeleid bewahre.

Betet drei Ave Maria mit gefalteten Händen.

Petrus verleugnete unseren Herrn dreimal, aber er bereute seine Sünde bitterlich, als Jesus ihn mit traurigen Augen ansah. Herr, gib uns Mut, unseren Glauben zu bekennen und für Deine Sache einzutreten!

Betet zwei Vater unser.

Jetzt wurde Jesus vor das Gericht geführt und erlitt grosse Schmach und grässliche Verspottungen, die der Welt nicht alle offenbar sind, die aber sicher einst am Jüngsten Tag bekannt werden.

Betet zwei Vater unser.

Jesus litt unaussprechliche Not. Er musste die schimpflichsten Verspottungen über sich ergehen lassen, denn die Juden und Henkersknechte wetteiferten, wer von ihnen der einfallreichste sei im Schlagen, im Herumstossen, im Verspeien und Leidantun. König Herodes liess ihn ein weisses Spottkleid anlegen, damit er auch den Kelch des Hohnes und

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

der Schmach bis auf die Hefe trinke. So wurde Jesus vom Palast des Herodes ins Haus des Pilatus zurückgeführt.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Dann wurde unserem Heiland das Gewand abgezogen, Nackt und bloss stand er von einem ausgelassenen Volk. Er wurde an eine Säule gebunden und so hart mit Geisseln und Stricken geschlagen, dass viele Streiche oft auf die gleiche Wunde fielen. Fleischfetzen blieben an den Geisseln hängen und da und dort kam das bloss Gebein zum Vorschein. Dass wir die Sünden der Schamlosigkeit meiden, die den Heiland so furchtbare Schläge an der Geisselsäule gekostet haben.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Bewundern wir die Geduld unseres göttlichen Erlösers bei der Geisselung. Unbarmherzig zerschlugen die Henkersknechte ihre Geisseln und Ruten am Heiland, bis sie müde wurden und am heiligen Leib von der Fusssohle bis zum Scheitel keine Stelle unverletzt blieb.

Betet drei Vater unser mit gekreuzten Armen.

Kein Mensch kann die rasenden Schmerzen ermessen, die unser Heiland nach der Geisselung in allen seinen Gliedern empfand. Durch den grossen Blutverlust war er so geschwächt, dass er sich selbst nicht helfen konnte. Als sie ihn von der Säule losbanden, fiel er in Ohnmacht zur Erde ins eigene Blut.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Die grausamen Schergen packten den göttlichen Heiland bei den Haaren und richteten ihn gewaltsam auf. Sie legen ihm einen alten Purpurmantel um und setzten ihn auf den Spott- und Lasterstein. Sie flochten ihm eine Krone aus spitzen Dornen und drückten sie mit Knebeln gewaltsam auf sein heiligstes Haupt, dass sein Blut aus vielen Wunden herunterrann. Als Zepter gaben sie ihm ein Rohr in die Hand. Bald schlugen sie ihn, bald spieen sie ihm ins heiligste Antlitz, verspotteten ihn, knieten vor ihm nieder und sprachen: «Sei gegrüsst, Du König der Juden; bist Du Gottes Sohn, so sage uns, wer Dich geschlagen hat?» Wieder spieen sie ihm ins Angesicht, dass er einem Aussätzigen glich. Dass der verspottete und misshandelte Heiland unsere Hoffart und Treulosigkeit verzeihen möge.

Betet drei Vater unser mit zusammengelegten Händen.

So wurde unser lieber Herr wieder vor Pilatus geführt, der ihn auf einen erhöhten Platz stellen liess. In der Hoffnung, die Wut der Juden zu stillen, sprach er: «Ecce homo – Seht, welch ein Mensch! Ich kann keine Schuld an ihm finden. Ich will ihn anstelle von Barabbas freigeben.» Aber die wütenden Juden schrien: «Gib uns den Barabbas frei! Kreuzige Jesus von Nazareth; tust du das nicht, bist du kein Freund des Kaisers!» Da fürchtete der römische Landpfleger, er könnte seines Amtes enthoben werden und fällte darum das Urteil, Jesus solle gekreuzigt werden.

Betet drei Vater unser mit aufgerichteten Händen.

Dem Heiland wurde das Purpurkleid abgezogen; dabei wurden die vielen Wunden der Geisselung aufgerissen, denn das Kleid war in diese wie eingebacken. Dann legten sie ihm

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

wieder seinen eigenen Rock an und luden ihm das schwere Kreuz auf die verwundeten Schultern. Jesus war so entkräftet, dass er bei jedem Schritt unter dem Kreuze wankte. Da fürchteten die Juden, er werde ihnen unter den Händen wegsterben und sie kämen um den Triumph, ihn kreuzigen zu können. Aus diesem Grunde zwangen sie den Simon von Cyrene, dass er ihm das Kreuz tragen helfe.

Betet drei Vater unser, stehend.

O Jesus, welche schwere Bürde nahmst Du auf Dich! Die Sündenlast der ganzen Welt! Wir danken Dir, dass Du all diese Not und Qual ertragen hast, um uns aus der Knechtschaft Satans zur Freiheit der Kinder Gottes zu erlösen. Erbarme Dich, Jesus, über uns und über alle Menschen, für die Du so viel gelitten hast.

Betet drei Vater unser mit zusammengelegten Händen.

Welchen Schmerz und welches Mitleiden muss die Gottesmutter Maria in ihrem zärtlichsten Mutterherzen empfunden haben, als sie ihren liebsten Sohn, mit dem schweren Kreuz beladen, wankend daher kommen sah. Sie, die beste aller Mütter, folgten ihrem Sohne mit dem grössten Herzeleid, Schritt für Schritt, und rief endlich mit Tränen in den Augen: «Mein Sohn, mein armes, elendes, ganz verlassenes Kind! Wende noch einmal Dein sonst so holdes Angesicht zu Deiner armen, traurigen, bekümmerten Mutter. Lass mich Dich, Du Gottmensch, Sohn meines Herzens, noch einmal anschauen!» Voll himmlischer Güte sah Jesus seine Mutter an und sprach: «Liebe Mutter, ich trage die Sünden der ganzen Welt und das Kreuz, an dem ich den bittersten Tod sterben muss. Lass mich nicht länger warten, damit ich mein Opfer bald vollende.» Liebe Gottesmutter Maria, erlehe uns bei Deinem Sohn die Gnade, dass wir in unserer grössten Not, in der wir jetzt dies grosse Gebet verrichten, und auch in der Sterbestunde von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschirmt und errettet werden.

Betet drei Ave Maria mit gefalteten Händen.

Auf dem Kalvarienberg oben zogen die Henkersknechte unserem Herrn seinen Rock aus, der wieder in die Wunden eingeklebt war, so dass viele Wunden aufgerissen wurden. Erneut stand der Heiland nackt und bloss vor dem rohen Volk. Vor Frost zitterte er, der Mann der Schmerzen, am ganzen Leibe.

Betet zwei Vater unser, kniend.

Da zogen die Peiniger den Heiland bei den Haaren und warfen ihn rückwärts auf das Kreuz, so hart und ungestüm, dass die Wunden der Dornenkrone aufsprangen. Dann streckten sie seine heiligen Hände und Füsse gewaltsam auseinander. Der Herr hob seine Augen gen Himmel und fing gar innig für uns zu bitten an.

Betet drei Vater unser mit aufgereckten Armen.

Nun begann die Kreuzigung. Unser lieber Herr liess sich so fest ziehen und spannen, dass alle Glieder und Gelenke schmerzten. Hände und Füsse wurden von scharfen Nägeln durchbohrt und der heilige Leib an das Holz des Kreuzes genagelt, dass sich Himmel und Erde darüber entsetzten. Lasst uns, die heiligen Wunden vor Augen, mit gerührtem Herzen beten.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Fünf Vater unser und Ave Maria, kniend, mit ausgespannten Armen.

Zu Ehren der reinsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, zum Dank für ihr herzliches Mitleiden, das sie mit ihrem Sohne hatte, als sie bei den Hammerschlägen erzitterte.

Betet drei Ave Maria.

Nun kam der furchtbare Augenblick, da sie unter dem wilden Geschrei der Juden das Kreuz aufhoben und es mit seiner heiligen Last derart ins offene Loch herabfallen liessen, dass sein Körper vor Schmerz erbebte. O Christ, mache dir Gedanken über die Marter deines Herrn, als er zwischen Himmel und Erde an den Nägeln hing. Jesus, unser Gott und zugleich Mensch, hängt am Kreuz und bildet mit seinem ausgestreckten Leib selbst ein Kreuz. Jesus, unser Herr, segne uns an Leib und Seele, segne Land und Leute, die ganze Eidgenossenschaft und die gesamte Christenheit sowie die Früchte der Erde und die Witterung.

Betet drei Vater unser mit kreuzweise über die Brust gelegten Händen.

Die grossen Wunden mit ihrem rosenfarbenen Blut sind die fünf Minnezeichen unseres lieben Herrn Jesus Christus. Dass er unsere fünf Sinne und unsere Seelen bei unserem Lebensende in seine heiligen fünf Wunden, diese Tore zur Ewigkeit, bergen wolle, dass er dann Licht und Weg sei und eine Speise zum ewigen Leben, uns und allen Christgläubigen.

Betet fünf Vater unser mit aufgehobenen Händen.

Jesus Christus, unser Heiland, sprach vom Kreuz herab die sieben letzten Worte.

Das erste Wort war ein Gebet für die Sünder: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.»

Das zweite Wort sprach er zum Schächer zu seiner Rechten: «Ich sage dir, heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein.»

Das dritte, als er seine Mutter dem Johannes übergab und damit auch uns: «Weib, sieh da deinen Sohn. Sohn, siehe da deine Mutter.»

Das vierte Wort richtete er an alle: «Mich dürstet!» aber nicht nach leiblichem Trank, sonder nach den Seelen der Menschen.

Das fünfte Wort war ein Aufschrei: «Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen!»

Das sechste, so heiss ersehnte Wort: «Es ist vollbracht!»

Das siebte Wort galt seinem himmlischen Vater: «Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.»

Herr, lass unser Leben eine Antwort und ein Echo werden auf Dein gewaltiges Vermächtnis am Kreuz. Erlöse auch alle christgläubigen Seelen aus dem Fegfeuer.

Betet sieben Ave Maria.

Die auserwählte Gottesmutter stand unter dem Kreuz. Welch herzerreissendes Mitleid muss sie empfunden haben, als sie alle seine Schmerzen und seine Verlassenheit miterleben und mitleiden musste und dabei ihrem liebsten Kinde nicht helfen konnte! Damit die schmerzhafteste Mutter wenigstens uns, ihren Kindern, zu Hilfe kommen kann.

Betet drei Ave Maria mit gekreuzten Armen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Johannes war der einzige seiner Jünger, der unter dem Kreuze ausharrte und mit Jesus und Maria mitlitt. Möge der Lieblingsjünger auch mit uns Mitleid haben und Fürsprache für uns einlegen.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Die Güte unseres Erlösers kennt keine Grenzen! Der Gekreuzigte betet am Kreuz für seine Kreuziger und für das ganze Menschengeschlecht. Drei Stunden lang wollte Jesus in den grössten Schmerzen am Kreuze hangen, um der göttlichen Gerechtigkeit für die Sünden der ganzen Welt genugsutun.

Betet drei Vater unser.

Welcher Mensch kann wohl ohne tiefste Herzensführung Jesus am Kreuz betrachten, ohne zur Reue übe seine Sünden bewogen zu werden? In seinem furchtbaren Durst reicht man ihm einen Schwamm mit Essig und Galle. Während er für seine Peiniger bittet, wird er von ihnen gelästert und verspottet. Er hat keinen Ort, wo er sein müdes Haupt hinlegen kann. Er kann sich in seiner Not nicht helfen, denn er ist an Händen und Füssen angenagelt. Er gab alles, was er hatte; er litt alles, was er leiden konnte und so hat er die unendliche Schuld der Sünde abbezahlt. Zum innigen Dank beten wir:

Drei Vater unser, drei Ave Maria und den Glauben.

DRITTER TEIL

Was Christus körperlich für uns litt, wurde noch bei weitem übertroffen durch die seelischen Leiden und die Erschütterungen seines Herzens. Von der Krippe bis zum Kreuze war sein inneres Leiden grösser als das äussere, obwohl sie ihm antaten, was sie nur konnten. Er sah voraus, dass viele Menschen undankbar sein werden für sein grösstes Opfer am Kreuz und dass für viele sein Leiden und Sterben verloren sei. Auch hatte er Mitleid mit den frommen Vätern im Limbus, die schon seit Jahrtausenden mit grösster Sehnsucht auf ihre Erlösung warteten. Er kümmerte sich um seine hilflos zerstreute Jünger. Und wie sehr musste der Anblick seiner trostlos verlassenen Mutter sein kindlich liebendes Herz zerreißen! Mehr als die Menschen selbst litt er für alle ihre Anliegen und Schwachheiten.

Betet drei Vater unser, kniend, mit gefalteten Händen.

Mit grossem Dank und mit gerührtem Herzen sollen wir ohne Unterlass der Not und Verlassenheit unseres Heilandes gedenken, da er seinen Geist in die Hände seines himmlischen Vaters empfahl. Die ganze Kreatur geriet in Bewegung: die Erde bebte, die Gräber der Verstorbenen öffneten sich, Tote standen auf, Felsen und Berge spalteten sich. Alle Geschöpfe erschrakten und hatten Mitleid mit ihrem Schöpfer. Der Vorhang des Tempels zerriss von oben bis unten. Sonne und Mond verfinsterten sich, alle Gestirne und Kräfte des Himmels wurden bewegt. Da brach das Herz unseres Erlösers. Dass wir und alle die Seinen die Liebe seines göttlichen Herzens erwidern.

Betet drei Vater unser mit gekreuzten Armen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Longinus, einer der Soldaten, stiess mit einer Lanze in die Seite des Erlösers, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Damit wollte uns der Heiland lehren, die Sakramente zu schätzen als die heilsamen Brunnen, die von der Urquelle der göttlichen Gnade herabströmen, um uns von den Sünden zu reinigen und um uns zu befähigen, einst am innergöttlichen Leben des allmächtigen Gottes teilzunehmen. Danken wir für die grosse Treue und Liebe, die Gott für alle Menschen hat, welche gewillt sind, seine Gebote zu befolgen.

Betet drei Vater unser mit aufgereckten Händen.

Nachdem nun der Messias von dieser Welt geschieden war, Tod und Marter überwunden, seinen himmlischen Vater versöhnt und so das ganze Menschengeschlecht vom ewigen Tod erlöst hat, stieg seine Seele in den Limbus und erlöste daraus alle, die in ihrem Leben den Willen Gottes getan hatten.

Betet drei Vater unser mit ausgespannten Armen.

Josef von Arimathäa nahm den Leichnam Jesu vom Kreuze ab und legte ihn in den jungfräulichen Schooss Mariens. Die heissen Tränen, die Seufzer und Klagen der Mutter Jesu dürfen kein Christenherz unberührt lassen. Damit wir das grosse Herzeleid unserer himmlischen Mutter durch eine umso grössere Liebe zu ihrem Sohne wieder aufwiegen.

Betet drei Ave Maria mit gefalteten Händen.

Was wird wohl die Gottesmutter empfunden haben, als ihr allerliebster Sohn tot auf ihrem Schosse lag. Vor Schmerz brachte sie kein Wort hervor. In ihrem Herzen wird sie gedacht haben: «Mein Jesus, mein allerliebster Sohn, der Du der schönste und vollkommenste von allen Menschenkindern warst, in Deinem Anblick habe ich alle meine Hoffnung, all meinen Trost und allezeit himmlische Süssigkeit gefunden. Aber jetzt, wie grausam bist Du verändert, wie fürchterlich haben Dich die Juden und die Sünden der Welt zugerichtet: Ich würde Dich nicht mehr erkennen, wenn ich Dich nicht selbst am Kreuz hätte sterben sehen.» Dass wir das schmerzvolle Herz Mariens durch gute Taten erfreuen mögen.

Betet fünf Ave Maria, sitzend.

Dann wurde Jesus in das neue Felsengrab des Josef von Arimathäa gelegt, wo er drei Tage verblieb. Am dritten Tage aber stand er siegreich von den Toten auf. Die drei Marien, Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus, und Maria Salome, suchten ihn beim Grabe. Der Engel aber sagte ihnen: «Jesus, der Gekreuzigte, ist auferstanden; er ist nicht mehr hier.» Dass der Glanz des auferstandenen Herrn unsere Herzen mit Dank, Freude und Hoffnung erfülle.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Welche Freude wird die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter in ihrem reinsten Herzen empfunden haben, da ihr göttlicher Sohn glorreich erschien, sie tröstete und ihr versicherte, alle Leiden überstanden und den Tod überwunden zu haben. Dass uns unsere liebe Frau helfe, bis zu unserer eigenen Auferstehung auszuharren.

Betet drei Ave Maria mit gefalteten Händen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Der Heiland erschien hernach auch der Maria Magdalena und seinen Jüngern noch öfters. Er kam zu ihnen durch die verschlossene Türe und sprach: «Der Friede sei mit euch!» Zum sicheren Beweis seiner wahren Auferstehung liess er den Thomas, der noch zweifelte, die Finger in seine Wunde legen. In den vierzig Tagen bis zu seiner Himmelfahrt unterrichtete er seine Apostel und Jünger über das Reich Gottes und die Gründung seiner heiligen Kirche. Dass wir die Lehren Deiner Kirche bewahren.

Betet drei Vater unser mit erhobenen Händen.

Gedenken wir der Auffahrt unseres Herrn Jesu Christi, als er in Gegenwart seiner Mutter, seiner Jünger und aller, die dazu würdig waren, gen Himmel gefahren ist. Danken wir ihm für den göttlichen Segen, den er der ganzen Welt gespendet hat. Herr, segne auch unsere Seele und unseren Leib, segne Land und Leute, die ganze Eidgenossenschaft, die ganze Christenheit, die Früchte der Erde und alles, was uns zur Liebe Gottes fördert.

Betet vier Vater unser mit gefalteten Händen.

Die Jünger und Freunde Jesu versammelten sich in einem Hause und harrten unter Gebet und Betrachtung während zehn Tage auf den von Christus versprochenen Heiligen Geist. Am Pfingstfest sandte ihnen unser lieber Herr den Heiligen Geist, der das ganze Haus erfüllte, worin die Jünger sassen; über dem Haupte eines jeden schwebte feurige Zungen. Die Apostel redeten alle Sprachen, wodurch sie viele Juden zum Glauben bekehrten. Der Heilige Geist wird allen gegeben, die getreu die Gebote halten. Auch wir wollen bitten, dass der Heilige Geist uns erleuchte, dass er uns seine sieben heiligen Gaben mitteile, damit wir Gott und auch uns erkennen, uns bekehren und mit aller Kraft das ewige Leben anstreben.

Betet sieben Vater unser mit gefalteten Händen.

Jesus Christus versammelte seine Apostel und sandte sie hinaus in alle Welt, allen Völkern die Frohbotschaft zu verkünden, auf dass sie, in christlichen Glauben gestärkt, als wahre katholische Christen jederzeit erfunden werden.

Betet drei Vater unser und den Glauben, stehend.

Endlich kam auch die Zeit, da die hoch gebenedeite Jungfrau und Gottesmutter von dieser Erde hinscheiden sollte. Da kam Jesus vom Himmel zu Maria, seiner liebsten Mutter, nahm sie zu sich in das himmlische Reich und erhöhte sie über alle Geschöpfe, selbst über die neun Chöre der Engel. Rufen wir zur Mutter aller Gnaden, dass sie in allen unseren Nöten unsere Fürsprecherin sei, dass sie uns und alle die Unsrigen unter den Mantel ihrer Barmherzigkeit berge, damit unsere Feinde uns nicht schaden können und wir durch keine Todsünde von ihrem geliebten Sohne geschieden werden.

Betet drei Ave Maria mit aufgehobenen Händen.

Machen wir uns auch Gedanken über den Jüngsten Tag und das Weltgericht. Unser Herr und Erlöser, wir bitten Dich durch Dein grosses Leiden und durch das Blutzeugnis Deiner Martyrer um die Gnade, dass wir Dein Gesetz treu erfüllen und beim Jüngsten Gericht zu Deiner rechten Seite stehen mögen.

Betet drei Vater unser mit kreuzweise übereinander gelegten Händen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Wir wollen auch beten für alle jene, die dieses Grosse Gebet je gebetet haben oder noch beten werden, oder Hilfe, Rat und Tat dazu gegeben haben oder noch tun mit Worten oder mit Werken, sie seien lebend oder tot.

Betet vier Vater unser mit ausgespannten Armen.

Lasst uns auch beten für alle, die in diesem Gotteshaus sind und in diesem Kirchgang noch leben, wie auch für alle, die daraus verschieden sind. Wir schliessen auch jene ein, die uns Gutes getan haben oder noch erweisen werden, auch alle, für die wir zu beten schuldig sind, sie mögen noch leben oder schon verstorben sein.

Betet drei Vater unser mit gefalteten Händen.

Wir rufen an das ganze himmlische Heer, die neun Chöre der Engel und alle lieben Heiligen Gottes, dass sie Gott bitten für die ganze katholische Kirche, für alle Christenmenschen, dass wir uns von ganzem Herzen zu Gott bekehren und von ihm niemals mehr geschieden werden.

Betet vier Vater unser mit erhobenen Händen.

Wir bitten den ewigen Gott für alle christgläubigen Seelen im Fegfeuer, besonders aber für jene, welche in den Nöten des Vaterlandes alles für uns gewagt und ihr Leben für uns verloren haben.

Betet vier Vater unser, mit aufgereckten Armen.

Herr, unser Gott, wir danken Dir, dass Du unseren Alvordern in ihrer Bedrängnis so oft geholfen hast, ihren Feinden zu widerstehen und sie zu überwinden. Du hast ihnen die Kraft und die Gnade geschenkt, die wahre katholische Kirche und deren Oberhaupt, den Papst, zu beschützen. Der Heilige Vater und der christliche Kaiser haben unseren Alvordern die Freiheit bestätigt. Unsere Väter haben ihren Bund in Deinem Namen begonnen und mit einem Eid bekräftigt. Zum Zeichen dafür, dass wir Deine Bundesgenossen geworden sind, wurden wir mit dem heiligen Zeichen des Kreuzes beschenkt, das wir im Landesbanner führen. Allmächtiger Gott, gib uns und den Unsrigen Gnade und Erkenntnis, auch fürderhin die Christenheit und unser liebes Vaterland zu beschützen und zu beschirmen.

Betet drei Vater unser, kniend.

Wir beten an den allmächtigen, dreieinigen Gott. Wir erkennen unseren Herrn und Heiland Jesus Christus am Kreuze als unseren wahren König an; ihm danken wir aus ganzer Seele für das Werk der Erlösung. Wir empfehlen uns auch in den mütterlichen Schutz der gütigen Himmelskönigin Maria, die sich gewürdigt hat, in unserem Land eine Stätte zu wählen, die Gott selbst zu Einsiedeln im Finstern Wald geweiht hat, wo Maria uns besondere Huld und Gnade erweist. Auch rufen wir an alle heilige Patrone der ganzen Eidgenossenschaft: die heilige Grossmutter Anna, der heilige Johannes der Täufer, den heiligen Petrus und alle Apostel, der heilige Meinrad, die heiligen Felix und Regula, den heiligen Karolus, den heiligen Fridolin, unseren heiligen Kirchen- und Landespatron Fridolin, unseren Kirchen- und Landespatron Martinus, die heilige Ursula mit ihrer Gesellschaft, die zehntausend Ritter und Märtyrer, die vierzehn heiligen Nothelfer, den heiligen Moritz, den heiligen Beat, den heiligen Gallus, den heiligen Othmar, den heiligen Gotthard, die Siegelzeugen Pfarrer Robert Mäder vom Siegel der Heiligen Philosophie, die heilige Adrienne von Speyer vom Siegel der

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

Heiligen Theologie und die heilige Bernarda Heimgartner vom Siegel der Heiligen Gerechtigkeit sowie alle lieben Heiligen Gottes, dass sie Gott für uns bitten, damit er unsere Leute und unser Land in seinem göttlichen Frieden und Segen erhalte und uns vor allem Übel bewahre, auf dass wir nach seinem Willen leben und bis an Ende im Guten verharren.

Betet drei Vater uns.

Wir bitten unseren lieben Herrn, dass er uns vor Krankheiten und allen Plagen und allem Unglück behüte und bewahre, dass er uns Frieden und Einigkeit in den Familien und das Gedeihen der Früchte der Erde schenke. Herr, erleuchte uns mit Deiner Gnade, dass wir in uns gehen und die vielen Sünden erkennen, uns bekehren und nicht mehr in dieselben zurückfallen.

Betet zwei Vater unser.

Auch wollen wir unsere heiligen Schutzengel und alle Heiligen Gottes bitten, dass sie uns vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden behüten und uns vor allen Widerwärtigkeiten des Leibes und der Seele beschützen – jetzt und am Ende unseres Lebens.

Betet ein Vater unser und Ave Maria.

Lasst uns auch beten für unsere verstorbenen Eltern, für unsere Vorfahren, für unsere Verwandten, für die Seele aller Christgläubigen, seien es Freunde oder Feinde, für alle, für die wir zu beten schuldig sind, auf dass der allmächtige Gott ihnen helfe, sie trösten, sie auch allen ihren Ängsten und Nöten des Fegfeuers erlösen und ihnen die ewige Ruhe und Seligkeit schenken wolle.

Betet zwei Vater unser.

Zu Lob und Ehr der heiligen Landesvaters Bruder Niklaus von Flüe lasst uns beten, er möge bei Gott, dem Allmächtigen, unser eingedenk sein und uns die Gnade erlangen, dass wir in unserem geliebten Vaterlande in Friede, Ruhe und Einigkeit leben können und, vor dem Einfall äusserer Feinde behütet, wir unsere Freiheiten, die uns die Altvordern hinterlassen und wofür sie viel Schweiss und Blut vergossen haben, wahren mögen und schliesslich, dass wir den Eiden und Gelübden, durch die wir uns zusammengeschlossen haben, treu bleiben.

Betet zwei Vater unser mit gekreuzten Armen.

Das Grosse Gebet der Eidgenossen

SCHLUSSGEBETET

Wir empfehlen uns und schliessen uns ein in die Allmacht des Vaters, in die Weisheit des eingeborenen Sohnes Gottes, in die Liebe und Güte des Heiligen Geistes, auf dass der allmächtige Gott uns und allen Christgläubigen in allen Nöten gnädig und barmherzig sei. Gott begnade uns alle. Auch empfehlen wir uns in den Schutz und Schirm der auserwählten Gottesgebärerin Maria, aller lieben Heiligen und Engel Gottes.

Betet drei Ave Maria.

Das Grosse Gebet beschliessen wir nun mit fünf Vater unser, fünf Ave Maria und dem heiligen Glauben zu Ehren der allerhöchsten göttlichen Dreifaltigkeit, Gott des † Vaters, des † Sohnes und des † Heiligen Geistes durch das göttliche Miterlöserherz Mariens. Sankt Amen.